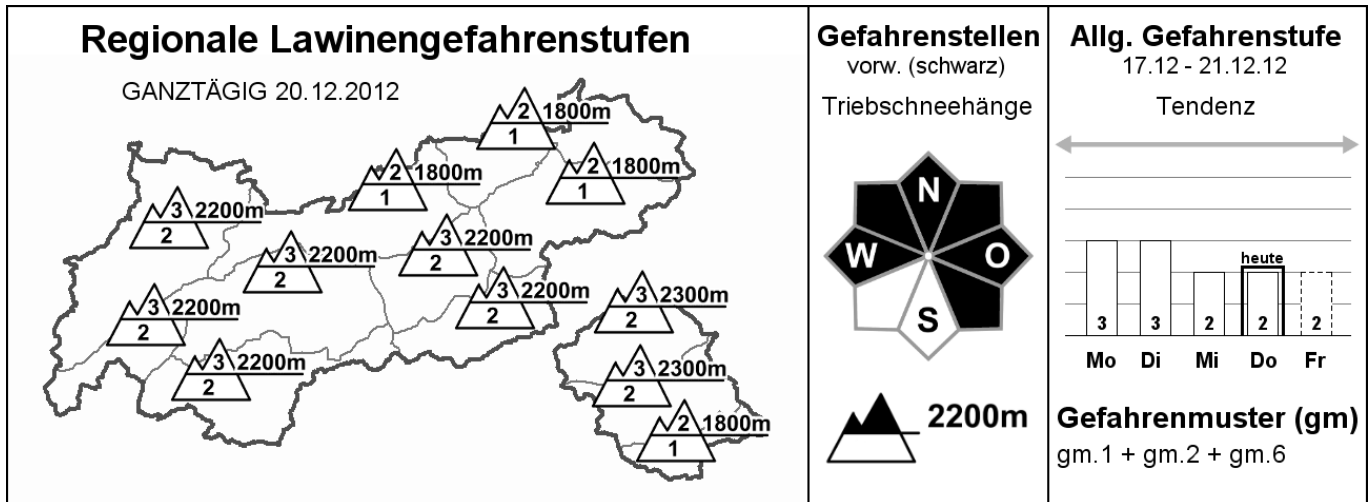


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 20.12.2012, um 07:30 Uhr



Erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke v.a. oberhalb etwa 2200m im Sektor W über N bis O

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und ganz im Norden günstiger als weiter im Süden. Südlich einer Linie vom Außerfern über die Nordalpen und Kitzbüheler Alpen ist die Gefahr oberhalb etwa 2200m weiterhin erheblich, darunter mäßig, unterhalb der Waldgrenze gering. Am gefährlichsten ist es dort zur Zeit im Sektor W über N bis O oberhalb etwa 2200m, wo Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung in der Altschneedecke ausgelöst werden. Setzungsgeräusche, Rissbildungen und sogar Fernauslösungen sind eindeutige Alarmzeichen, die man dort vermehrt beobachten kann. Ansonsten ist v.a. oberhalb etwa 2500m noch auf kammnahe, kürzlich entstandene Tribschneepakete zu achten. Diese sind im neuschneereichen Westen oftmals von lockerem Schnee überdeckt und somit schwer zu erkennen. V.a. im schneereichen Westen des Landes muss zudem auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen geachtet werden. Bereiche unterhalb von Rissen und Gleitschneemäulern sollten möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bedeutsam ist derzeit v.a. ein teilweise recht ungünstiger Schneedeckenaufbau oberhalb etwa 2200m im Sektor W über N bis O in den etwas südlicheren Regionen Tirols. Im Bereich einer Regenkruste vom 11.11. haben sich dort kantige Kristalle und Schwimmschnee gebildet, sodass die Schneedecke in diesem Bereich leicht gestört werden kann. Oberhalb etwa 2800m nimmt die Störanfälligkeit dann tendenziell wieder ab. Frische Tribschneepakete sollten nur mehr oberhalb etwa 2500m zu stören sein, darunter haben sich diese meist schon gut mit der Altschneeoberfläche verbunden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Zwischenhoch beeinflusst die Ostalpen und sorgt für weitgehend sonnige Verhältnisse. Jedoch nähern sich die Wolken einer Warmfront rasch von Westen. Am Freitag gibt es Schnee und Schneeregen. Nach einer kurzen Beruhigung erreicht am Sonntag die nächste Störung Tirol. Bergwetter heute: In der Früh ist es sehr kalt auf den Bergen, aber der Himmel meist noch wolkenlos. Von Westen her ziehen hohe Wolken auf, die für diffuse Sichten sorgen und ab Mittag das ganze Land überdecken. Langsam geraten die Berge in Nebel und am Abend beginnt es am Arlberg und im Außerfern bereits zu schneien. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -11 Grad. Schwacher bis mäßiger Höhenwind aus West bis Nordwest.

TENDENZ

Vorerst noch keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz